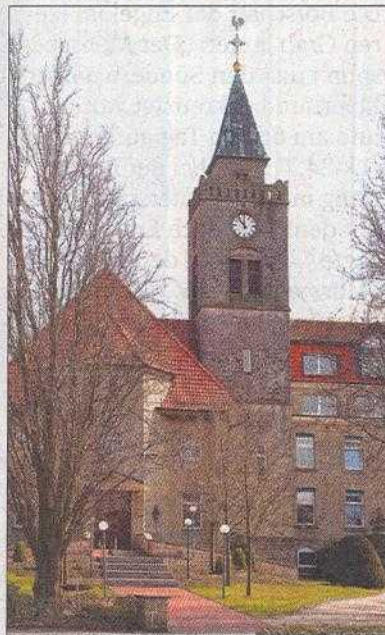


Schule geht Missbrauchsvorwürfen nach

Anschuldigungen auch gegen früheren Kaplan / Deutschem Priester droht Haft in Brasilien

Handrup/Osnabrück (pe). Mit einem Brief an Schüler und Eltern hat das Gymnasium Leoninum in Handrup auf die Veröffentlichungen über den Missbrauch in Schulen und Internaten reagiert. In der Schule, an die früher ein Internat angegliedert war, hätten sich einige ehemalige Schüler gemeldet und von Anwendung physischer Gewalt berichtet. „Dabei wurde deutlich, dass einige Bestrafungen sicherlich auch über ein damals übliches Maß hinausgegangen sind“, heißt es in dem Brief. Schule und Kloster hätten sowohl das Anliegen, so weit wie möglich an der Aufarbeitung mitzuwirken als auch möglicherweise ungerechtfertigte Anschuldigungen zurückzuweisen.

Das Erzbistum Hamburg hat die Staatsanwaltschaften in Bremen und Osnabrück über Vorwürfe



Die Leitung der Schule in Handrup geht früheren Missbrauchsfällen nach. Foto: Richard Heskamp

des sexuellen Missbrauchs gegen einen katholischen Geistlichen informiert, der von 1970 bis 1983 als Kaplan in Bremen und Lingen tätig war. Der Tatverdächtige stehe seit 1995 im Dienst des Erzbistums Hamburg und lebe dort heute im Ruhestand, teilte ein Sprecher des Bistums Osnabrück mit. Betroffene hätten sich an die bischöflichen Kommissionen zur Aufklärung von sexuellem Missbrauch gewandt. Das Bistum habe den Betroffenen therapeutische und seelsorgliche Hilfe angeboten.

Früherer Bischof war als Privatmann in Harderberg

Der frühere Bischof von Trondheim, der deutsche Pater Georg Müller, hat im Frühjahr 2010 als Privatmann ohne jeden seelsorglichen Auftrag im Franziskus-

hospital Harderberg gelebt. Das bestätigte ein Kliniksprecher. Inzwischen sei er abgereist. Norwegische Medien hatten aufgedeckt, dass der Bischof 2009 von seinen Ämtern entpflichtet worden war, weil er vor 20 Jahren einen Ministranten missbraucht hatte. Auf Wunsch des Opfers waren die Hintergründe bislang nicht genannt worden, auch Bischof Franz-Josef Bode sei lediglich über die Anwesenheit Bischof Müllers informiert gewesen, teilte das Bistum mit.

Derweil gibt es eine Anklage wegen Pädophilie gegen einen aus Norddeutschland stammenden Priester in Brasilien, bei dem die Polizei über 1000 kinderpornografische Bilder gefunden hat. Der Geistliche unterhält auch Kontakte ins Bistum Osnabrück. Sollte er verurteilt werden, droht ihm laut Medien eine Haftstrafe.